

Birthday-Run sorgt für Zulauf bei den Teams

Schüle-Stafettenlauf 400 Läufer haben sich in 51 Stafetten – so viele wie noch nie – den 50-km-Lauf über die drei Kaiserberge aufgeteilt. *Von Werner Röhrich*

Der Boom im Landschafts-
lauf ist ungebrochen. Mehr und mehr finden sich auch Gruppen – sei es von Firmen, Vereinen, Freundeskreises oder Familien – zusammen, um die langen Gesamtdistanzen als Stafetten zu meistern. 51 Stafetten mit rund 400 Läuferinnen und Läufern teilten sich am Samstag die 50 Kilometer über die drei Kaiserberge. So viele waren es noch nie.

„Als wir angefangen haben, waren es gerade einmal drei Teams“, erinnert sich Karl Hämmerle von Schüle Druckguss. „Da haben wir es sogar noch aufs Treppchen geschafft.“ Inzwischen konzentriert sich Hämmerle aufs Fotografieren. Den Part des Mannschaftsführers hat Ewald Bucher übernommen. Mit Rang sind er und sein Team zufrieden. „Uns geht es vor allem um den Spaß am Laufen“, sagt Bucher.

Den Sieg hat die Naturheilpraxis Sonja Höpfner eingefahren. Direkt dahinter platzierte sich die Freiwil-

lige Feuerwehr der Gmünder Innenstadt. „Das ist weitaus mehr als wir erwarten haben“, freute sich deren stellvertretender Kommandant Achim Kiefer, der gleichzeitig als Trainer fungiert. Noch am Donnerstagabend sei man drauf und dran gewesen, wegen krankheitsbedingten Ausfällen die Stafette abzusagen. Doch die Neuen im Team haben sich prächtig geschlagen. Kiefer: „Es hat riesig Spaß gemacht.“

Die meisten Teilnehmer stellte übrigens die Stauferklinik. Sechs Teams mit je zehn Teilnehmern gingen an den Start. Die Initiative des Personalratsvorsitzenden Harald Miller und Teresa Kacinski, die für das betriebliche Gesundheitsmanagement zuständig zeichnet, hat voll eingeschlagen. Bereits im Frühjahr wurden zum 50-jährigen Bestehen des Klinikums für den sogenannten Birthday-Run 50 Läuferinnen und Läufer gesucht, die darauf hintrainieren sollten. Miller erfreut: „Es sind immer mehr geworden.“



Die Stauferklinik verlegte einen Teil ihrer „Geburtsparty“ auf den Stafettenlauf. Sechs Teams kamen zum „Birthday-Run“ teil. *Foto: jps*